[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **30 (1926-1927)**

Heft 2

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wie weit kamst du mit dem Mädchen?

Und eine harte Schlosserfaust schlug drauflos und ruinierte eine Menge Schönheiten und raufte zierliche Locken aus und brachte Backenzähne in Unordnung.

„An meine Blume soll mir das Ungeziefer nicht kriechen, oder ich will es so, und so, und wieder so durcheinanderquetschen.“ Und in die Haselnußstauden hineinschmeißen, daß es aus einem Provisor und Ebenbild Gottes zur blau und grün überlaufenen Jammergestalt wird.

Und so war es klar, daß Friedrich von Schiller für das gegenwärtige Dürnbuch zu leidenschaftlich wirkte.

Nächtliches Erlebnis.

Die Sterne flimmern durch die Nacht, und leise
Spürt Dein Gemüt die Harmonie der Welt,
Die Weisheit, die in steter Ordnung hält,
Die stillen Wandrer auf der Weltenreise.

Die vielen Lichter, angesteckt zum Preise
Des heilgen Friedens in des Himmels Höh'n,
Die Funken, die nicht löschen noch vergehn,
Sie zieh'n dich unvermerkt in ihre Kreise.

Die Erde scheint dir plötzlich zu versinken,
Der Geist irrt wie in unermessnen Tiefen,
Und Stern auf Stern scheint ihm zum Flug zu winken.

Der Erde Fesseln löst das stille Blinken
Der Himmelslichter, die ihn zu sich riefen:
Komm her zu uns, Unendlichkeit zu trinken.

G. B.

Scherzecke.

Bazillenfurcht. Klein Lotti hat Scharlach gehabt und war der Ansteckung wegen isoliert. Heute ist sie auf Besuch bei der Tante, die Krankenschwester ist, und wird mitgenommen zu einem Krankenbesuch. Die Kranke ist eben glücklich Mutter von Zwillingen geworden und darf heute zum erstenmal aufstehen. Lotti soll der „Kranken“ die Hand zum Gruß reichen, ist aber mit keinem Mittel dazu zu bewegen. Später erklärt sie ihr befremdliches Verhalten: „Ja, Tante, glaubst Du, ich wolle auch krank werden wie die Frau?“

Gipfel der Zerstreutheit. Einst kam Professor Rippentropp — so wird in „Reclams Universum“ erzählt — ins Kolleg und vermißte sein Taschenbuch mit für das Kolleg unentbehrlichen Notizen. Da es noch früh war, kehrte er um, um dasselbe zu holen. Als er bei seinem Hause ankam, war seine Haushälterin am Fensterputzen; als sie jemand an der Haustür hörte, rief sie, ohne von ihrer Arbeit aufzusehen, hinunter: „Der Herr Professor sind nicht zu Haus!“ — „Schon gut, schon gut“ antwortet unser Professor und begibt sich wieder zur Universität. Dort fällt ihm sein Taschenbuch ein, kopfschüttelnd kehrt er wieder um, gelangt diesmal ungehindert in sein Schlafzimmer und erinnert sich daran, daß er das Buch in der Tasche seines andern Rockes hat. Er nimmt diesen aus dem Schrank, das bewußte Buch heraus und legt es beiseite. Dann wechselt er den Rock, weil doch das Buch, das er mitnehmen wollte, in dem andern Rock war und kommt zum zweitenmal ins Kolleg — ohne Buch. Der dritte Gang nach Hause soll dann endlich von Erfolg gekrönt gewesen sein.

Redaktion: Dr. Ad. Vögtlin, Zürich, Asylstr. 70. (Beiträge nur an diese Adresse!) ☛ Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden. Druck und Verlag von Müller, Werder & Co., Wolfbachstraße 19, Zürich.

Insertionspreise für schweiz. Anzeigen: 1/1 Seite Fr. 180.—, 1/2 Seite Fr. 90.—, 1/4 Seite Fr. 45.—, 1/8 Seite Fr. 22.50, 1/16 Seite Fr. 11.25
für ausländ. Ursprungs: 1/1 Seite Fr. 200.—, 1/2 Seite Fr. 100.—, 1/4 Seite Fr. 50.—, 1/8 Seite Fr. 25.—, 1/16 Seite Fr. 12.50

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Aarau, Bern, Biel, Glarus, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen.